



# «Kochbuch Covid-Impfungen»

## Impfstoffe

### Pfizer/Biontech

- Eignet sich nicht für Praxis

### Moderna

- Ab auftauen 30 Tage bei 2-8° haltbar
- Packungen à 100 Vials
- 10 Impfdosen pro Vial
- Angebrochen Vials innert 6 Stunden aufbrauchen

### AstraZeneca

- Steht noch nicht zur Verfügung
- Im Kühlschrank 6 Monate haltbar

## Prioritätenliste

### 1. **Priorität:** Besonders gefährdete Personen ([siehe Anhang 1](#))

60'000 Personen über 75 Jahre, 70'000 Personen mit definierten Vorerkrankungen

### 2. **Priorität:** Personen zwischen 65 und 75 Jahren ohne Vorerkrankungen;

40'000 Personen

**3. Priorität:** Gesundheitspersonal mit Patientenkontakt / Betreuungspersonal von besonders gefährdeten Personen und erwachsene Personen in Gemeinschaftseinrichtungen mit erhöhtem Infektions- und Ausbruchsrisiko;

- 45'000 Personen in Spitälern, stationären Pflegeeinrichtungen, Sonderschulen, Heimen, Werkstätten und in der ambulanten Pflege (teilweise nicht wohnhaft im Kanton Aargau)
- 27'000 Personen in stationären Pflegeeinrichtungen, Sonderschulen, Heimen, Werkstätten und besonderen Einrichtungen des Justizvollzug

### 4. **Priorität:** Enge Kontakte (erwachsene Haushaltsmitglieder) von besonders gefährdeten Personen;

80'000 Personen

### 5. **Priorität:** Restliche Bevölkerung;

250'00 Personen zwischen 20 und 65 Jahren ohne Vorerkrankungen, ohne Tätigkeit im Gesundheitswesen, ohne direkten Kontakt zu besonders gefährdeten Personen

### **Keine Priorität:** Kinder und Jugendliche;

140'000 Personen

## Infrastruktur

- Defibrillator, Medikamente zur Behandlung des anaphylaktischen Schocks
- Raum zur Überwachung
- Administration: abgespeckte Version von OneDoc

## Personeller Aufwand

Die Impfung kann delegiert werden, die Verantwortung bleibt beim Arzt.

## Zeitlicher Aufwand

- Beurteilung allfälliger Kontraindikationen ([Allergien](#), [siehe Anhang](#))
- Aufklärung des Patienten
- Dokumentation in Krankenakte
- Eventuell Einverständniserklärung (gemäss Juristen FMH gesetzlich nicht notwendig)
- Applikation des Impfstoffs
- Dokumentation in elektronischem System
  - Es wird angeraten, die Patienten anzuhalten ihre Patientendaten vorgängig zu erfassen
- Überwachung 15-30 Minuten
- Abgabe Termin für Booster-Impfung

## Möglicher Ablauf

- Der Impfstoff von Moderna ermöglicht es nicht im Rahmen der normalen Sprechstundentätigkeit zu impfen
- Wir empfehlen deshalb, gewisse Slots freizuschaukeln (z.B. Donnerstagnachmittag, Samstagmorgen) und eine grössere Anzahl Patienten zu impfen (immer 10er Gruppe)
- Es können durchaus gleichzeitig mehrere Patienten geimpft werden, am besten gestaffelt (z.B. 3 - 4 Patienten alle 20 Minuten)

## Abgeltung

Der genaue Tarif ist aktuell nicht bekannt und hängt vom Aufwand ab. Der vom Bundesrat verfügte Tarif wird nicht genügen. Damit der Tarif kostendeckend wird, hat sich der Kanton Aargau bereit erklärt, die Differenz zu vergüten.

## Meldung unerwünschter Impfergebnisse

Bitte um aktive Meldung bei etwaigen Sicherheitsproblemen gemäss [Anhang 4](#).

## Anhang 1

### Definition Besonders gefährdete Personen (BGP)

Komorbiditäten / Kategorie Organsystem	Priorität Gruppe 1: High risk BGP (Detaillierte Definitionen)
Herzerkrankung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- chronische Herzinsuffizienz ab NYHA II</li> <li>- Symptomatische chron. ischämische Herzkrankheit trotz medizinischer Therapie</li> </ul>
Arterielle Hypertonie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Therapieresistente (&gt; 160 mmHg) Hypertonie oder Hypertonie mit kardialen Komplikationen oder anderen Endorgan-Schäden</li> </ul>
Atemwegs-Erkrankung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) ab GOLD II</li> <li>- Emphysem/schwere Bronchiektasen</li> <li>- interstitielle Pneumopathie / Lungenfibrose</li> <li>- Krankheiten mit einer schwer verminderten Lungenkapazität</li> </ul>
Nierenerkrankung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schwere, chronische Niereninsuffizienz ab GFR &lt;30ml/min</li> </ul>
Diabetes mellitus	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diabetes mellitus (Typ 1 oder 2) mit relevanten Organschäden; oder schlecht eingestellt (HbA1c ≥8%)</li> </ul>
Adipositas	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwachsene mit einem BMI von ≥35 kg/m<sup>2</sup>.</li> </ul>
Immundefizienz, angeborenen oder erworben durch Erkrankung oder Immunsuppressive Therapie:	Relevante Immundefizienz bei <ul style="list-style-type: none"> <li>- malignen hämatologischen Erkrankungen</li> <li>- Neoplasien/Krebserkrankungen unter aktiver Therapie</li> <li>- immun-vermittelten entzündlichen Erkrankungen (z.B. systemischer Lupus erythematodes, rheumatoide Arthritis, Psoriasis, chronisch entzündliche Darmerkrankungen), welche eine immunsuppressive Therapie erhalten (inkl. Prednisolon-Äquivalent &gt;20 mg/Tag, steroidsparende Therapien und Biologika).</li> <li>- HIV-Infektion- ab CD4+ T Zellzahl &lt; 200 / µL.</li> <li>- Organtransplantierte, Knochenmark- oder Stammzell-Transplantierte sowie Personen auf einer Warteliste für Transplantationen</li> </ul>

## Anhang 2

### Empfehlungen der SGAI/ SSI (prov.) zu Impfungen mit COVID-19 Impfstoffen bei Personen mit allergischen Erkrankungen

mRNA Impfstoffe von  
Pfizer/Biontech (Comirnaty® /BNT162b2) und  
Moderna (mRNA-1273) sowie

Vektor Impfstoff von Astra Zeneca (AZD1222)

Allergianamnese	Vorgehen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nahrungsmittel</li> <li>- Aeroallergene</li> <li>- Insektengift/Hymenopteren</li> <li>- orale Medikamente</li> <li>- parenterale Medikamente, welche abgeklärt wurden oder rein kutane Reaktionen</li> <li>- positive Familienanamnese für Allergien</li> </ul>	<p>Impfung kann gegeben werden 15min Überwachung</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schwere (Grad III/IV) Anaphylaxie mit unklarem Auslöser oder noch nicht abgeklärt</li> <li>- Idiopathische Anaphylaxie</li> </ul>	<p>Rücksprache mit Fachärztin/Facharzt Allergologie und klinische Immunologie, allenfalls ergänzende Abklärung Falls Impfung möglich, dann 30 Minuten Überwachung nach Impfung</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kutane oder systemische Mastozytose</li> <li>- Bekannte hohe basale Serum-Tryptase</li> <li>- Chronische Urtikaria oder Mastzellaktivierungssyndrom</li> <li>- Lokalisierte Urtikaria nach der ersten Dosis des mRNA Impfstoffs</li> </ul>	<p>Impfung kann gegeben werden, jedoch Vorbehandlung mit H1-Antihistaminikum (1 Tbl. H1-Antihistaminikum 60 Minuten vor Impfung) und 30 Minuten Überwachung nach Impfung</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jede Allgemeinreaktion/ Anaphylaxie auf Inhaltsstoffe des Impfstoffes: bekannte oder Verdacht auf Sensibilisierung vom Soforttyp auf Polyethylenglykol (PEG)/Macrogol (Pfizer/Moderna), Tromethamin (Moderna)</li> <li>- Anaphylaxie nach der ersten Dosis des mRNA Impfstoffs</li> </ul>	<p>Kontraindikation für Impfung. Abklärung durch Fachärztin/Facharzt für Allergologie und klinische Immunologie</p>

## Anhang 3 Einverständniserklärung

### Einverständniserklärung zur Impfung Covid-19

Die Schutzmassnahmen wie Händehygiene, Maskentragen und Distanzhalten haben sich bewährt, sind aber leider nicht ausreichend, um sich vor dem Corona-Virus (Covid-19) zu schützen. Dank enormer Forschungsanstrengungen konnten schliesslich hochwirksame Impfstoffe gegen Covid-19 entwickelt werden: Die Studien dazu haben gezeigt, dass 95 von 100 geimpften Personen vollständig vor einer Erkrankung geschützt waren. Bei den übrigen 5 Personen kam es zu Covid-19 mit einem milden Verlauf, der keine Hospitalisation erforderte.

### **Somit ist die Impfung die wirksamste Massnahme gegen Covid-19 und gegen schwere und/oder langwierige Komplikationen.**

Wir raten Ihnen dringend, sich impfen zu lassen. Dies zum eigenen Schutz, zum Schutz Ihrer Angehörigen und Familien und zum Schutz der übrigen Bevölkerung.

Die Impfung ist freiwillig. Wir benötigen Ihr Einverständnis zur Impfung gegen Covid-19, wir werden den Entscheid, falls Sie sich für die Impfung entscheiden, in unserer Krankengeschichte dokumentieren, zusammen mit der Bemerkung, dass wir sie über folgende wichtige Nebenwirkungen aufgeklärt haben und allfällige Fragen beantwortet haben:

#### [Informationen zu den unerwünschten Wirkungen](#)

- Reaktionen an der Injektionsstelle (Schmerz, Rötung, Juckreiz) kommen häufig vor und verschwinden meistens innert 2 Tagen.
- Reaktionen, die den ganzen Körper betreffen (Fieber, Muskelschmerzen, Unwohlsein) treten bei ca. 5 % der Geimpften auf; sie halten selten länger als 2 Tage an.
- Schwere Nebenwirkungen (Nesselfieber, Schwellungen, Asthma, Schock) treten äusserst selten auf.
- Sollten Symptome auftreten, die Sie beunruhigen, so informieren Sie bitte unverzüglich uns oder einen Arzt.

Weitere Dokumente des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) mit Informationen über die Impfung können wir Ihnen zur Verfügung stellen oder Sie persönlich beraten.

Die Impfung ist freiwillig. Wir benötigen daher Ihr Einverständnis zur Impfung gegen Covid-19 und bitten Sie, dieses Formular auszufüllen und zu unterschreiben – auch wenn Sie sich gegen eine Impfung entscheiden.

#### Beilagen:

- BAG-Dokument «[Allgemeine Informationen zur Covid-19-Impfung](#)»
- BAG-Dokument «[Informationen für Erwachsene mit einer chronischen Krankheit und Personen ab 65 Jahren](#)»

## Anhang 4

### Pharmacovigilance - Meldung unerwünschter Impfereignisse

Die Impfstoffe werden auch nach der Zulassung kontinuierlich hinsichtlich ihrer Sicherheit überwacht. Dies gilt für die COVID-19-Impfstoffe in gleicher Weise wie für andere neu zugelassene Arzneimittel. Das Besondere an der aktuellen Situation ist, dass im Rahmen der Impfkampagne in einem sehr kurzen Zeitraum sehr vielen Menschen die neu zugelassenen Impfstoffe verabreicht werden. Es ist deshalb sehr wichtig, dass alle impfenden und sonst involvierten medizinischen Fachpersonen die direkte Überwachung der Impfstoffe aktiv unterstützen, damit etwaige Sicherheitsprobleme zeitnah erkannt und entsprechende Gegenmassnahmen eingeleitet werden können.

Aktuell werden prioritär Menschen geimpft, die älter sind und verschiedene chronische Krankheiten haben, weil sie ein erhöhtes Risiko haben, an Covid-19 schwer zu erkranken. Es ist bei älteren Menschen unabhängig von der Impfung mit gesundheitlichen Vorfällen zu rechnen. Sie haben auch ein erhöhtes Risiko, aufgrund des Alters oder aufgrund der Vorerkrankungen eines natürlichen Todes zu sterben.

Medizinische Fachpersonen sollen zeitnah beobachtete UIE oder Verdachtsfälle von UIE der COVID-19-Impfstoffe bei Swissmedic melden. Dies gilt vor allem für schwerwiegende oder bisher nicht bekannte unerwünschte Wirkungen, die nach Art.59 Heilmittelgesetz auch einer gesetzlichen Meldepflicht unterliegen.

#### Meldung unerwünschter Impfereignisse

Meldungen können über das Online Tool EIViS (Elektronisches Vigilance-Meldesystem) getätigt werden. EIViS garantiert die sichere Übertragung der sensiblen medizinischen Daten und ermöglicht die zeitnahe Bewertung durch Swissmedic und die regionalen Pharmacovigilance-Zentren. Swissmedic empfiehlt allen medizinischen Fachpersonen, sich frühzeitig über folgenden Link für EIViS zu registrieren: <https://www.swissmedic.ch/swissmedic/de/home/humanarzneimittel/marktueberwachung/pharmacovigilance/elvis.html>.

#### Umgang und Kommunikation unerwünschte Impferscheinungen (UIE)

Die Kommunikation in Bezug auf mögliche unerwünschte Impferscheinungen (UIE) wird zwischen Swissmedic und dem BAG eng koordiniert sein. Weitere betroffene Stakeholderorganisationen werden im Prozess frühzeitig eingebunden.

Das Ziel ist dabei, einen frühzeitigen Austausch und bei Bedarf adäquate Reaktionen zu ermöglichen sowie eine zeitnahe, einheitliche, gut verständliche und transparente Kommunikation zu gewährleisten. Die verschiedenen Austausch- und Kommunikationselemente sind aktuell in intensiver Vorbereitung. Teil dieser Kommunikation werden unter anderem regelmässige Berichte über das Auftreten potentieller UIE im kausalen Zusammenhang mit der Impfung sein. Diese sollen direkt im Kontext der stattgefundenen Impfungen mit Basisinformationen zur geimpften Bevölkerung dargestellt werden.

Weiterhin sollen neben einem Routineaustausch zwischen den Behörden und Stakeholdern auch mediale Kommunikationselemente gemeinsam erarbeitet werden.